

Call for Papers

Bildung in der Zivilgesellschaft

Die gemeinwesenorientierten kleinen Schulen als avantgardistische Struktur

27.-29. Oktober 2016

Freie Universität Bozen - Bolzano

Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen - Bressanone

Organisator: Freie Universität Bozen-Bolzano – Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen

Adressaten: Forscher, Wissenschaftler, Lehrer, Politische Entscheidungsträger, Verantwortliche für Schule aller drei Organisationsebenen, Kleinschulen, Schüler

Sprachen des Kongresses: Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung

Gesellschaftliche Entwicklung pulsiert in den Metropolen – so die allgemeine, auch medial vermittelte Wahrnehmung. Bei genauer Betrachtung aber kommen entscheidende innovative Anstöße für gesellschaftliche Entwicklungen oft von der Peripherie. Am regionalen Rand der Gesellschaft finden sich Räume für ruhiges Nachdenken und kreatives Entwickeln, für die intelligente Rekombination von Tradiertem und Innovativem, für Impulse schulisch engagierter Bürgerinnen und Bürger wie etwa in Deutschland in den Offenen Bürgerschulen (Weingardt 2013). Wirklich avantgardistisch arbeitende Schulen etwa finden sich an der Peripherie der urbanen Regionen und im ländlichen Raum oft eher noch als in Schulzentren inmitten der Großstädte.

In vielen Teilen der Welt wurden Kleinschulen und ländliche Schulen zu Vorläufern der Integration von virtuellen und realen Lernräumen wie z.B. in Kanada und haben aus diesen physisch begrenzten Institutionen erweiterte und kooperative, in die globale Erziehungsgemeinschaft eingebaute Lernumgebungen erschaffen (Stevens 2016).

Kleine Schulen sowie Schulen in peripheren Gebieten fungieren, so scheint es, mehr denn je als experimentelle Plattformen für bildungsrelevante Entwicklungen von Gemeinschaften und Zivilgesellschaft. Eingebettet in konkrete physische Orte, oft auch strukturell benachteiligt, sind sie auf die Entwicklung „eigensinniger“ Konzepte zu den verschiedenen Belangen didaktischer und organisatorischer Herausforderungen angewiesen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei offenbar auch der Zusammenarbeit und dem Austausch innerhalb und zwischen den Schulen etwa des alpinen Raums sowie zwischen den weltweit sehr disparaten Bildungslandschaften zu. Darauf zielende internationale Treffen werden als relevante Orte der wechselseitigen Information und Impulsgebung erfahren (Kerle und Raggl 2013).

Mit Verweis auf die bildungsbiographisch relevante Rolle kleiner und peripherer Schulen für die jeweilige lokale Gemeinschaft *und* die generelle Entwicklung der Zivilgesellschaft werden auf der Tagung folgende Teilaspekte in den Fokus des Interesses gerückt:

- (1) Kleine Schule/periphere Schule als Lebens-, Lern- und Arbeitsraum
- (2) Kleine Schule/periphere Schule und die sie umgebende soziale und kulturelle Gemeinschaft
- (3) Kleine Schule/periphere Schule im historischen und biographischen Fokus
- (4) Kleine Schule/periphere Schule als Verbindung von formalen, non-formalen sowie informellen Lernorten und ungewöhnlichen Bildungspartnern
- (5) Kleine Schule/periphere Schule und systemisch-didaktische Innovationen

Bedingungen für das Call for Paper:

Man kann das Thema auf drei verschiedene Weisen angehen: Paper –Präsentation, Poster - Präsentation, Symposium.

Paper – Präsentation: präsentiert theoretische Themen, Ergebnisse von einzelnen Recherchen oder Entwicklungs- und Forschungsprojekte.

Die Vorschläge, die in Paper- oder Poster - Form präsentiert werden, sollten folgende Merkmale aufweisen:

- Titel des Papers/Posters
- Name und Institution, Kontaktdaten
- Abstract (300 Wörter: mit Titel und Schlagwörtern)

Poster – Präsentation: bietet die Möglichkeit der offenen Diskussion des Forschungsthemas.

Symposium: wird von einem/einer Verantwortlichen geleitet und sollte 3 bis 4 verschiedene Papers zum Thema präsentieren. Die verantwortliche Person muss das Symposium vorstellen. Das Symposium sollte folgende Merkmale aufweisen:

- Titel des Symposiums
- Name der verantwortlichen Person und Institution, Kontaktdaten
- Namen der Autoren, der einzelnen Papers und ein
- Abstract (300 Wörter) des gesamten Symposiums
- Jedes einzelne Paper sollte als Beitrag zum Thema gelten und genauso wie die Paper-Präsentation gestaltet sein

Alle Vorschläge müssen innerhalb **7. August 2016** (im PDF-Format) an sarah.zannini@unibz.it gesendet werden. Die Autoren der einzelnen Beiträge werden innerhalb **15. August 2016** benachrichtigt. Das endgültige Programm des Kongresses wird innerhalb **20. August 2016** auf der folgenden Webseite erscheinen:

<http://www.unibz.it/de/education/research/documentationcentre/BildunginderZivilgesellschaft.html>